

[7869] Für einen 28jährigen, gut empfohlenen u. vermögenden Gehilfen suche pr. April od. Mai Stellung in einem mittleren Sortimente, welches nach halbjähriger Thätigkeit in demselben käuflich zu übernehmen ist.  
Nordhausen.

O. Eigendorfs Buchh.,  
F. Koppe.

[7870] Von einem tüchtigen Buchhändler, dem ausreichende Mittel zur Verfügung stehen, wird ein solides Sortiment mit einem Umfange von 20—40 000 Mk. pr. anno, am liebsten in Nord- oder Mitteldeutschland gelegen, alsbald zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter G. B. 257. mit möglichst detaillierten Angaben wird Herr R. F. Kochler in Leipzig die Güte haben zu befördern.

[7871] Ein bemittelter Schriftsteller wünscht eine Wochenschrift od. Monatschrift von allgemein litterarischem Charakter zu kaufen, oder die Redaktion derselben zu übernehmen unter Erwerbung der Teilhaberschaft. Derselbe besitzt auf dem Gebiete eine ungewöhnliche Erfahrung und weit ausgedehnte litterarische Beziehungen. Erfordernis ist, daß er Berlin als Wohnsitz nicht aufzugeben braucht. Unbedingte Geheimhaltung etwaiger Anerbietungen wird hiermit auf Ehrenwort versichert. Adresse: H. H. 16. Postamt 62. Berlin W.

#### Teilhaberangebote.

[7872] Ein tüchtiger, strebsamer junger Buchhändler, welcher über einige Tausend Mark Kapital verfügt, wünscht bei einem ebenfalls erfahrenen und energischen Buchhändler als Socius einzutreten.

Offerten unter A. Z. Nr. 3950. befördert die Exped. d. Bl.

#### Teilhaberangebote.

[7873] Für ein Spezialgeschäft in Berlin wird ein Teilhaber gesucht, der möglichst im Kunsthandel Erfahrung besitzt.

Als Einlagekapital würde ca. 15 000 Mark genügen. Ein jährliches Einkommen von 3000 Mark wird garantiert.

Off. sub O. R. 5285. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Fertige Bücher.

[7874] Heute versandte ich nach den erhaltenen Bestellungen:

J. Marquardt u. Th. Mommsen,  
**Handbuch**

der  
**Römischen Alterthümer.**

Siebenter Band:

**Das Privatleben der Römer**

von J. Marquardt.

Zweite Auflage

besorgt von

**A. Mau.**

Zwei Theile. gr. 8<sup>o</sup>. Mit 35 Holzschnitten und 2 lithograph. Tafeln. Preis: 18 M.

Leipzig, 11. Februar 1886.

S. Hirzel.

**Nur hier angezeigt!**

**= Nur auf Verlangen! =**

Soeben erschien:

## Illustrierte Flora

VON

### Nord- und Mittel-Deutschland

mit einer Einführung in die Botanik.

VON

**Dr. H. Potonié.**

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

In weichem Leinwandband 6 Mk. ord., 4 Mk. 50 Pf. netto,  
4 Mk. 20 Pf. bar und 13/12.

Als vor einem Jahre die Verlagsbuchhandlung das Erscheinen der ersten Auflage von Potoniés »Illustrierter Flora« ankündigte, wagte sie kaum zu hoffen, daß das Buch sich so schnell Bahn brechen würde. Eine neue Flora? Gab es deren nicht schon eine ganze Anzahl und zum Teil sogar allgemein bekannte und seit lange eingeführte? Wenn das Potoniésche Buch sich trotzdem so schnell das Feld erobert und den ungetheilten Beifall der ersten Autoritäten der Wissenschaft, sowie überhaupt der Botaniker und Floristen errungen, wenn es sich selbst in den Händen des Ungeübteren als eine wirklich brauchbare Bestimmungsflora bewährt hat, so verdankt es diesen außerordentlichen Erfolg einer Anzahl von Eigenschaften, die es eben bedeutend von allen anderen »Floren« unterscheiden. Doch lassen wir hier den Männern vom Fach das Wort, von deren Urteilen wir weiter unten einige im Auszuge mitteilen.

Was die vorliegende zweite Auflage anbetrifft, so ist dieselbe um fast einen Bogen stärker als die erste. Ermuntert durch den großen Beifall, den seine Pflanzengeographie gefunden, hat der Verfasser diesmal noch einen Abschnitt über die *Entstehung und Entwicklung unserer heimischen Flora (Phytopaläontologie)* hinzugefügt, und sind wir gewiß, daß jeder Leser dieses ebenso interessanten wie lehrreichen Kapitels ihm Dank dafür wissen wird. Auf Wunsch vieler Mediziner und Pharmaceuten bringt das Buch in seiner neuen Auflage ferner einen Abschnitt über die *medizinisch-pharmaceutischen Pflanzen* des Gebiets, d. h. alle in der Pharmacopoea Germanica vorkommenden, zur Herstellung von Arzneimitteln dienenden einheimischen Pflanzen, mit Angabe der Teile des Gewächses, welche Verwendung finden, und des pharmaceutischen Namens der daraus gewonnenen Präparate.

Prof. Dr. G. Leimbach in Sondershausen, Herausgeber der „Deutschen Botanischen Monatschrift“, schreibt:

Unser Urteil über dies mit ebensoviele Sachkenntnis wie methodischem Geschick abgefaßte Werk fällt durchaus zu Gunsten desselben aus. Wir müssen dasselbe nach jeder Seite als ein vortreffliches und äußerst brauchbares Handbuch für den deutschen Floristen bezeichnen. . . . Es hebt sich durch die Einschaltung zahlreicher Hinweise auf besondere Eigentümlichkeiten in der Organisation und den Lebenserscheinungen gewisser bevorzugter Pflanzen diese Flora weit über das Niveau der meisten trockenen Pflanzenbestimmungsbücher, indem sie den Leser einführt in die hochinteressanten Wechselbeziehungen der Tier- und Pflanzenwelt, ihn über die reiche Mannigfaltigkeit im Bau der Blütenorgane belehrt und ihm durch dieses und vieles andere den Weg zeigt, wie man ein Freund und aufmerksamer Beobachter des Pflanzenlebens und dabei doch auch ein genauer Kenner der heimischen Blumenwelt werden kann. Lobenswert ist die Auswahl und die Ausführung der Illustrationen, die uns an bald mehr (39 Gramineen), bald weniger Repräsentanten der typischen Formen der verschiedenen Familien vorführen. . . . Zum Schluß sei noch recht anerkennend des billigen Preises und der durchweg guten Ausstattung des Buches gedacht, mit dem hoffentlich jeder Leser dieser Zeitschrift bald nähere Bekanntschaft machen wird.

(„Deutsche Botanische Monatschrift“ 1885, Heft 7/8.)

Prof. Dr. B. Vetter in Dresden, Professor am Polytechnikum, Herausgeber des „Kosmos“ schreibt:

. . . Das vorliegende Buch zeichnet sich durch mehrere wesentliche Vorzüge aus. Erstens ist dasselbe mit nicht weniger als 343 sorgfältig ausgeführten Holzschnitten